

active construction #4

News aus dem Joint Master of Architecture, Sommer 2010

joint master
of architecture

Berner Fachhochschule
Architektur, Holz und Bau

Projektstudio HS 10: «Urban Artmuseum Lausanne»



Luftaufnahme Lagerhallen Hauptbahnhof Lausanne

Im Studio «Urban Artmuseum Lausanne» planen die Studierenden unter der Leitung von Professorin Stephanie Bender im kommenden Herbstsemester ein ideal angebundenes zeitgenössisches Kunstmuseum in Lausanne. Dabei geht es weniger darum, eine neue Ikone zu schaffen als das Potenzial der Situation zu nutzen, um neue Urbanität zu generieren. Die drei bestehenden Lausanner Museen, Zeitgenössische Kunst, Photo und Design, werden zusammengeführt und mit zusätzlichen Programmen ergänzt. Ausgehend von dieser realistischen Aufgabenstellung wird der Frage nachgegangen, welche Urbanität in einem architektonischen Projekt ausgebildet werden kann.

Der Ort, der direkt am Hauptbahnhof von Lausanne liegt, ermöglicht es, die Nachforschungen der Urbanisierungsprozesse entlang von Verkehrsinfrastrukturen fortzusetzen.

In Zusammenarbeit mit Museumsspezialisten aus Praxis und Theorie werden sowohl innovative als auch realistische Projekte entwickelt. Themenspezifische Workshops eröffnen den Studierenden die Möglichkeit, ihre Projekte unter unterschiedlichen Aspekten zu entwickeln. Ein interdisziplinäres Seminar mit Prof. Tim Kammasch spannt den Bogen zur Theorie.

Die Suche nach der angemessenen Nachhaltigkeit steht im Zentrum jedes Semesterprojektes.

Leitung und Organisation: Stephanie Bender | Tim Kammasch | Annette Spindler

Projektstudio FS 2010: «The Edge of the Centre»



Modell Intervention

Im Frühlingssemester befassten sich die Studierenden unter der Leitung der Gastdozenten Philipp Hirtler und Matthias Stocker von pool Architekten mit der Transformation eines Gewerbegebietes in ein Stadtquartier mit hohem Wohnanteil. Das Gewerbegebiet Güterstrasse liegt zwischen den Zentren der Stadt Bern und Bern-Bümpliz und zählt zu den Gebieten, die der Stadt künftig als Erweiterung des Wohnraumes dienen sollen. Es liegt, einer Insel gleich, inmitten anderer Inseln unterschiedlichster Nutzung und scharf abgegrenzter Grünanlagen. Ursprünglich am Stadtrand situiert, befindet es sich heute mitten im Stadtgebiet.

Dieses Areal eignete sich besonders gut, um einen Planungsverlauf durchzuspielen, der die Komplexität eines neuen Quartiers von der städtebaulichen Ordnung, über die Einbindung in die Umgebung bis zum einzelnen Haus veranschaulicht. Die Arbeit in Gruppen und in Workshops bot

den geeigneten Rahmen, um dieser Vielfalt gerecht zu werden. Nach der Analyse des Ortes als Gruppenarbeit erarbeitete jeder Studierende eine Intervention auf einem ihm zugewiesenen Grundstück. Diese teilweise überraschenden Objekte wurden alle gemeinsam ins Situationsmodell gestellt, um über mögliche Regeln von Bebauung, Nutzung und Erschliessung eines künftigen Quartiers zu diskutieren. In einer weiteren Gruppenübung erarbeiteten die Studierenden mit diesen Erkenntnissen drei Masterpläne. Diese recht unterschiedlichen Visionen dienten als Grundlage für vertiefte Einzelprojektarbeiten. Die Raumprogramme wurden von den Studierenden selbst erstellt. Die Masterpläne wurden anhand der Projektarbeiten laufend überprüft.

Theorieseminar HS 10: «In Response to the People – the Social Awareness and Responsibility of Architecture»



Aldo van Eyck, Van Hogendorp plein, Amsterdam 1955

Das Theorieseminar S4 findet im HS 10 in Venedig statt. Vor Ort (4.–9.10.2010) sind wir dabei, wenn der internationale Architekturdiskurs im Rahmen der Architekturbieniale ausgetragen wird. Die Kuratorin, Kazuo Sejima von Sanaa (Rolex Learning Center, Lausanne 2010), stellt die Biennale 2010 unter den Titel: «People meet in Architecture». Wir greifen dieses Thema auf und widmen uns der immer aktuellen Frage des wechselseitigen Einflusses zwischen Architektur und Gesellschaft: Unser Thema lautet daher: «In Response to the People – the Social Awareness and Responsibility of Architecture». Unter diesem Gesichtspunkt werden wir die aktuellen Beiträge zur Biennale kritisch rezipieren und uns aktiv einmischen, indem wir mit einem eigenen Ausstellungskonzept für den Schweizer Pavillon Position beziehen. Es geht uns darum, auszuloten, wie ganz konkret durch architektonische Interventionen (Positionierung und Gestaltung von Körper und Zwischenraumvolumen, Grenzen und Verbindungen usw.) Menschen in ihren physischen Bewegungen, mentalen Beweglichkeiten und sozialen Verhaltensweisen beeinflusst werden können und welche ethisch-normativen Überlegungen dabei berücksichtigt werden müssen.

Leitung und Organisation: Stanislas Zimmermann | Tim Kammasch | Kathrin Merz

elope: «50m for Basel»



Alvaro Siza: Sports Complex Barcelona

Interdisciplinary and cross-cultural collaboration are among the key competencies of today's graduates. The training and teaching platform elope [embedded learning-oriented project envi-

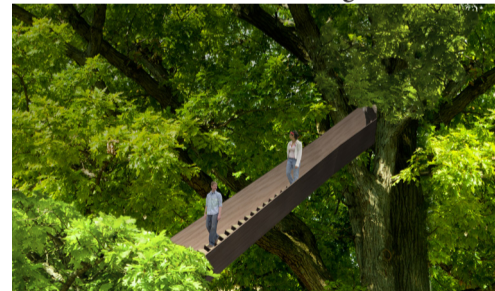
ronment] offers qualified students of the masters program the possibility to acquire such experiences. At the core of the project studios is the implementation of real projects with actual clients. Students of different disciplines from an international network of universities work together by using advanced communication technologies. The next project, starting in September 2010, called «50m for Basel», is based on the fact that the greater area of Basel has no 50m indoor pool. The project was initiated by a local swim club who is interested to realize a 50m indoor pool near Basel. Swimming facilities are important public infrastructures with a long history regarding hygiene and health. Nowadays, these infrastructures are often producing deficits and are, therefore, disliked by governments.

The new elope project is looking for «indoor swimming facilities of the future». The field of therapeutic and wellness baths has undergone a dramatic design development in the last decade and changed from nearly hospital-like designs to fashion temples. The project «50m for Basel» wants to bring a similar development to the indoor pool with high standards of athletic, as well as financial, technological and design aspects in a sustainable way. A second focus is put on the use and the aspects of acceptance of concrete for urban infrastructures in transformation processes; for example with respect to structure, haptic quality and comfort, thermal and acoustic behaviour, hygienic characteristics as well as ecologic and economic considerations. On a meta-level the project shall provide answers to the question how concrete can be integrated in the industry partner's (CEMEX) innovation strategy. In order to apply these insights the international teams plan a tangible indoor swimming pool. They will work towards a sustainable solution on a real site in Reinach, Switzerland.

Leitung und Organisation: Peter Bölsterli | Christoph Holliger | Jeanette Beck | Kathrin Merz

www.ahb.bfh.ch/elope | elope.ahb@bfh.ch

Optionsmodul Wood Research: TREE'P – der etwas andere Weg in den Baum



Visualisierung TREE'P

Zum 150-jährigen Jubiläum des Botanischen Gartens (BOGA) in Bern macht die Berner Fachhochschule ein Geschenk der besonderen Art: eine Baumtreppe.

Diese andere Art des Baum-Erlebnis macht in Form eines spannenden, architektonischen Raumgebildes eine grosse, starke Eiche des BOGA erlebbar. Über die Treppe werden die Besucherinnen und Besucher in die Baumkrone geführt. Dies eröffnet neue, interessante Perspektiven.

Das interdisziplinäre Projekt wurde in Zusammenarbeit von Studierenden der BFH-AHB aus den Fachrichtungen Architektur und Holztechnik erstellt. Im Rahmen eines Workshops im französischen Cantercel – einer Experimentierstätte für den Holzbau – wurden Modelle und Teile des Projekts bis zum Massstab 1:1 entwickelt und getestet.

Vernissage: 15. Juni, 18 Uhr, BOGA Bern
www.boga150.ch

Was bringt mir der Joint Master?

> Die Kompetenzen, ein Architekturprojekt von der Problemanalyse bis zur baulichen Umsetzung zu leiten.

> Das berufliche Handwerk zur Arbeit an Wettbewerben von der Analyse bis zur Abgabe eines konkurrenzfähigen Projektes.

> Die konstruktive Denklage, Architekturprojekte in die konkrete bauliche und ökonomische Realität umzusetzen.

> Die architektonischen und sozialen Kompetenzen, um in der Planungsbranche ein Team oder ein eigenes Büro zu leiten.

> Einen international anerkannten Hochschultitel, mit dem man weltweit arbeiten und an Wettbewerben teilnehmen kann.

Internationaler Austausch

Für die Studierenden des Joint Masters besteht das Angebot, ein oder zwei Semester an einer der Partnerschulen in Aalborg, Ahmedabad, Amsterdam, Bordeaux, Brüssel, Dresden, Lissabon, Monterrey, Paris, Sevilla, Shanghai oder Tokyo zu studieren.

Zusammenarbeit mit Freiburg und Genf

Der Joint Master of Architecture wird von der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau (BFH-AHB) zusammen mit der Ecole d'ingénieurs et d'architectes Fribourg und der Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève angeboten. Eine Theoriwoche pro Semester findet in Freiburg und Genf statt. Die Unterrichtssprachen sind Englisch, Deutsch und Französisch. Arbeiten können in den drei Sprachen abgegeben werden.



Der Joint Master kann in Teilzeit oder Vollzeit in 4 bis 8 Semestern studiert werden. Studienbeginn im Herbstsemester ist KW 38 (Anmeldeschluss 31. Juli), im Frühlingsemester KW 8 (Anmeldeschluss 31. Dezember).

www.ahb.bfh.ch | www.jointmaster.ch
master.ahb@bfh.ch | Tel: +41 34 426 41 74

Weitere Veranstaltungen

Zeit und Ort siehe www.ahb.bfh.ch

15.6.2010 Vernissage Tree'p Botanischer Garten Bern

17.6.2010 Joint Review Burgdorf

17.6.2010 Join the Master Party Burgdorf

21.9.2010 Joint Kick-off Fribourg

30.9.2010 Informationsabend Burgdorf

25.11.2010 Tag der offenen Tür Burgdorf

Das Joint Master Team:

Marco Bakker, Stephanie Bender, Ulrich Baierlipp, Tim Kammasch, Kathrin Merz, Vera Reid, Annette Spindler, Rahel Steffen und Stanislas Zimmermann.

Hes-so
Haute Ecole Spécialisée
de Suisse occidentale
Fachhochschule Westschweiz

Berner Fachhochschule
Architektur, Holz und Bau